

Schüler in den USA, der Eltern das Essensgeld nicht zahlen, werden "beschämt"

Beitrag von „Schantalle“ vom 8. Mai 2017 17:56

[Zitat von Mikael](#)

...Sollen Lehrer in diesem Fall die Rechnung übernehmen, wie das in den USA offensichtlich "viele Lehrer" machen?

...

Muss es denn immer so reißerisch sein?

Die Frage, ob kostenloses Mittagessen ja oder nein kann man ja erörtern. Aber ob das Verhalten einer entnervten Küchenfrau in Pennsylvania zur Verhaltensmaxime erhoben werden soll?- hm.

Mit "Bildung und Teilhabe" kostet das Essen bei uns 1 Eur, das bekommen auch sozial schwache Eltern hin. Psychisch kranke Eltern oft nicht, da sind wir aber sowieso mit Jugendamt dran, da läuft dann leider auch alles andere nicht.

Meine Kollegen haben übrigens verschiedene Angebote verschiedener Stiftungen für kostenloses Frühstück mehrfach abgelehnt. Grund: "...nicht, dass wir am Ende Geschirr waschen müssen..." So viel zu deiner immerwährenden Sorge, dass irgendwo irgendwelche Lehrer sich einen abrechnen könnten, um einem Kind etwas zu spendieren.